

Jubiläumsprogramm «Back to the Future»

Erhabener Gospel-Gesang, der aus den Tiefen der Seele kommt

Der Gospelchor Dübendorf feierte am 18. November 2018 mit einem hinreissenden Konzert sein 30-jähriges Bestehen.



Eintauchen in die Welt von Spirituals und Gospelmusik: Gospelchor Dübendorf. (Foto sts)

■ Interview: Stefan Sutter

Wer zum ersten Mal ein Konzert des Gospelchors Dübendorf miterlebte, staunte nicht schlecht: rund 400 Konzertbesucher füllten das nüchtern gestaltete Kirchenschiff der reformierten Kirche im Wil in Dübendorf bis auf den letzten Bank und Klappstuhl. Mit seinem Jubiläumsprogramm «Back to the Future» gelang es dem Chor, unter der musikalischen Leitung von Ueli Vollenweider, sein Publikum zu begeistern. Die in rot gekleideten Chorsängerinnen und Sänger vermochten mit ihrem bewegenden Gesang, zusammen mit dem bunt gemischten Publikum, gut verteilt auf alle Altersklassen, die kühle Architektur rasch mit Wärme, Farbe und guter Stimmung zu füllen. Das Repertoire umfasste eingängige wie musikalische anspruchsvolle Titel von Gospel über Jazz, Blues, Hymnen und Folk Songs. Stilsicher und stimmungsvoll begleitet wurde der Chor durch professionelle Musiker an Piano, Schlagzeug und Saxophon. Gegründet wurde der Chor, mit heute über 50 Stimmen, 1988 von Ernst Saxer, der am Konzert anwesend war. Der damalige reformierte und musikbegeisterte Pfarrer von Dübendorf unterstreicht «Der Gospel bringt Musik und Message, die mir wichtig bleibt, in Einklang. Ich wünsche dem Chor, dass es ihm auch in Zukunft so gut wie heute gelingt, sich stetig weiter zu entwickeln und zu erneuern.»

Kurier: Herr Vollenweider: Das Jubiläumskonzert des Gospelchors Dübendorf steht unter dem Motto

«Back to the Future». Welche Botschaft will der Chor mit seinem Engagement weitergeben?

Ueli Vollenweider: 2018 feierte der Chor sein 30jähriges Bestehen. Den Titel ««Back to the Future» wählten wir wegen der Zusammenstellung der dargebotenen Songs und Hits aus den vergangenen drei Jahrzehnten, gemischt mit neuen Liedern, die man auch in Zukunft hören wird.

Wann?

Wir werden in Dietlikon am 20. Januar dasselbe Programm singen. Viele Titel enthalten auch Friedensbotschaften und diese scheinen mir nötiger denn je. Nach dem Ende des kalten Kriegs erschien uns die Welt viel friedlicher, was man heute nicht mehr behaupten kann. «Back to the Future» könnte man dahingehend verstehen, dass man sich in Zukunft wieder auf friedlichere Werte besinnen sollte.

Begeisterung und Ausgelassenheit einerseits – Disziplin und Präzision andererseits. So habe ich den Chor und Ihre Arbeit wahrgenommen. Wie bringen Sie diese Pole zusammen?

Dahinter stehen lange und ausdauernde Probenarbeit und Trainings jedes Mitglieds zuhause und die jahrelange Erfahrung. Die Chormitglieder haben diese Lust an Disziplin und Präzision selbst entwickelt, vielleicht unter meiner anregenden Leitung, die ich mit Motivation und Forderung von Einsatz mixe. Da ich Musizieren ohne Gemütsregung und ohne Begeisterung einen verlor-

ren Einsatz finde, sind mir diese Prädikate wichtig und so versuche ich, die Mitwirkenden damit anzustecken. Es freut mich, dass man dem Chor das anmerkt und er es auszustrahlen in der Lage ist. Ausserdem wird und wurde der Verein auch stets von einem sehr engagierten Vorstand und einer kreativen Musikkommission mitgeführt.

Von Händel bis Ray Charles – Sie sind ein vielseitig engagierter Musiker und Dirigent – was reizt Sie am Gospel?

Ich bin immer wieder von Neuem fasziniert von der Ausstrahlung dieses Genres der Musik, die Melodien, der packende Rhythmus in Verbindung mit den Texten und das Engagement der Sängerinnen und Sänger. Und das Publikum geht zu meist begeistert mit, vor allem in den USA, dem Ursprungsland von Spirituals und Gospelmusik, wo eine Kirchgemeinde oder ein Publikum völlig aus dem Häuschen geraten kann. Das erlebte ich bei etlichen Reisen über den Atlantik auf den Spuren dieses Stils.

Kürzlich war in der NZZ von der Schwierigkeit zahlreicher Chöre ihren Betrieb zu finanzieren die Rede. Private und institutionelle Sponsoren ziehen sich zurück, das Veranstaltungsangebot wächst weiter, neue Chöre werden gegründet. Wie geht es dem Chor und Ihnen dabei?

Wir sind in der glücklichen Lage, dass die reformierte Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach einen jährlich wiederkehrenden grosszügi-

gen Beitrag leistet. Im Gegenzug treten wir mindestens vier Mal im Jahr in einem ihrer Gottesdienste auf. Jedes Chormitglied zahlt einen Jahresbeitrag. Ausserdem waren viele unserer bisherigen Auftritte so erfolgreich, dass hin und wieder nach Abzug aller Konzertkosten etwas für die Kasse übrigblieb. Da in der jüngeren Vergangenheit eine ganze Reihe Gospelchöre gegründet wurden, sind wir sehr daran interessiert, unsere Qualität weiterzuentwickeln, um unseren guten Ruf halten zu können.



Ueli Vollenweider dirigiert den Gospelchor Dübendorf seit seiner Gründung 1988. Er hat an den Musikhochschulen von Zürich, Winterthur und Luzern Klavier, Schulmusik, Chorleitung und Orchesterleitung studiert. Unter weiteren Engagements dirigiert er den Zürcher Chor procantu-zuerich.ch. Sein erstes Konzert im Jahr 2019 singt der Chor am 20. Januar in der katholischen Kirche St. Michael in Dietlikon. Weitere Informationen unter www.gospelduebendorf.ch. (sts)